

Kork nutzen und Wälder schützen – Mitmachen bei der NABU-KORKampagne

Guido Teenck (NABU Hamburg)

Ein Korken ist viel mehr als ein Flaschenverschluss: Er ist Produkt einer jahrhundertealten nachhaltigen Landwirtschaft in den Korkeichenwäldern. Kork hat eine gute Klimabilanz und lässt sich problemlos recyceln. Darum ist die Nutzung von Flaschenkorken ein echter Gewinn.



Die KORKampagne des NABU Hamburg hat sich zum Ziel gesetzt, möglichst viele der 1,2 Milliarden Flaschenkorken, die jährlich in Deutschland anfallen, zu sammeln und zu recyceln. Daraus könnten 32.000 Kubikmeter ökologisch wertvolles Dämmgranulat für den Hausbau werden. Bisher wird nur ein Zehntel des Flaschenkorks dem Stoffkreislauf zugeführt.

Aus dem Erlös des Dämmgranulatverkaufs unterstützt der NABU Kranichschutzprojekte in Spanien – der Heimat der Korkeichen – und Deutschland. Ziel der Naturschutzarbeit in Spanien ist die Erhaltung der traditionellen Korkwirtschaft und damit der einmaligen Landschaft der Dehesas.

Korken sammeln macht Spaß.

Wer Korken für die bundesweite KORKampagne des NABU sammelt, tut Gutes für:

- den Umweltschutz, denn der Wertstoff Kork wird vor der Ver-

richtung als Müll bewahrt und als Dämmgranulat für den ökologischen Hausbau genutzt,

- den Naturschutz, durch finanzielle Unterstützung und Aufklärungsarbeit – vor allem an Schulen – und
- für Behinderte und Langzeitarbeitslose, indem Arbeitsplätze in der Korkverarbeitung geschaffen werden.

Heute beteiligen sich bereits über 1100 Sammelstellen in fast allen Bundesländern – mit deutlichem Schwerpunkt in Norddeutschland – an der KORKampagne. Hinzu kommen gut hundert firmeninterne Sammelstellen. Insgesamt wurden seit dem Kampagnenstart 1994 weit über 500 Tonnen Korken eingesammelt – das entspricht über 3500 Kubikmetern oder ca. 125 Millionen Stück. Die Korken werden beim Bürgerservice in Trier und weiteren gemeinnützigen Werkstätten für benachteiligte Menschen zum Dämmgranulat-Kork verarbeitet. Die Verbindung von Umwelt- und Naturschutz,

Ökonomie und sozialen Aspekten macht die KORKampagne zu einem beispielgebenden Projekt.

Korksammelstellen

Ab sofort können die Korken auch im Weltladen Hamm (Oststraße 13) abgegeben werden.

Korkeichen

Die durchschnittliche Korkeiche erreicht eine Höhe von rund 15 Metern. Im Alter von 25 Jahren wird sie zum ersten Mal geschält. Korkeichen lassen sich alle neun Jahre schälen, ohne dass die Bäume dabei Schaden nehmen. Im Laufe des Korkeichenlebens sind so 15 bis 16 Ernten möglich.

Korkeichen kommen ausschließlich im westlichen Mittelmeerraum vor, insgesamt bedecken die Korkeichenwälder rund 2,3 Millionen Hektar. Meist sind dies keine geschlossenen Wälder, sondern eine mehr oder minder dicht baumbestandene Savanne, eine Weidelandschaft mit Schafen, Rindern oder auch Schweinen. Die größten Korkeichenwälder gibt es in Spanien – unter dem Namen Dehesas – und in Portugal, wo sie Montado genannt werden. Die jahrhundertealte Nutzung hat einen besonders artenreichen Lebensraum entstehen lassen. Zu den 160 Brutvogelarten gehören Spanischer Kaiseradler und Mönchsgeier, Raubwürger, Steinkauz und Schwarzstorch. Die iberischen Korkeichenwälder sind außerdem Winterquartier für nahezu alle nordwesteuropäischen Kraniche und bis zu 60.000 Graureiher.



Korkeiche